

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	9 000 000	30 000 000	50 000 000	50 000 000	36 000 000	36 000 000
Gesetzlicher Reservefonds	1 000 000	4 500 192	6 194 772	6 194 772	3 600 000	3 600 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	1 107 957
Wertberichtigungenposten	—	—	—	—	—	1 735 113
Erneuerungsfonds, Spezialreservefonds und Tilgungsrücklage der eigenen Bahnen	—	—	—	—	—	1 183 461
Verbindlichkeiten:						
abhängige bzw. befreundete Gesellschaften	923 481	10 540 928	25 390 075	11 714 489	9 266 218	7 144 095
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	2 276 949	1 003 688	633 907	1 032 839
Bankschulden	—	—	—	502 477	3 644 523	3 811 079
Nicht erhobene Dividende	—	14 089	13 969	14 590	4 590	3 403
Schuldverschreibungen	—	480 266	1 683 216	1 644 801	1 307 290	112 623
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	—	38 991
Gewinnverteilung 1923	178 925	—	—	—	—	—
Reingewinn	—	3 392 165	2 339 012	2 207 490	—	1 052 285
Bürgschaften und Garantien	—	—	(29 042 884)	(22 781 613)	(19 744 261)	(20 547 335)
Summa	11 102 406	48 927 640	87 897 994	73 282 307	54 456 529	56 821 845

Erläuterungen zur Bilanz 1932: Die Gesellschaft besitzt nom. 469 600 RM **eigene Aktien**; außerdem ruhten am Bilanzstichtage bei abhängigen bzw. befreundeten Gesellschaften, und zwar bei der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main und bei der N. V. Kohinoor, Rotterdam, nom. 247 960 RM bzw. nom. 152 000 RM Aktien der Gesellschaft. — Der Rückgang des **Bankguthabens** gegenüber dem Vorjahr erklärt sich in der Hauptsache aus der Rückzahlung von rund 1,2 Millionen Schuldverschreibungen während des Berichtsjahres und aus der Rückzahlung von Schuldverschreibungen bei verschiedenen Tochtergesellschaften. — Wie im Vorjahr werden die Betriebsguthaben der Berliner Eisenbahnbetriebe in den Bilanzen der betriebsführenden Tochtergesellschaften geführt. Die **Betriebsguthaben** waren per Ende 1932 etwas höher als per Ende 1931.

Bürgschaften und Garantien. Diese setzen sich am 31. Dezember 1932 wie folgt zusammen: 1. Bürgschaften und Garantien für auf Grundbesitz der abhängigen bzw. befreundeten Gesellschaften gegebene erste Hypotheken von Pfandbriefbanken usw. 849 697,5 RM. 2. Garantien und Kautionen für die vertragsmäßige Erfüllung von Eisenbahnbetriebsverträgen zugunsten von Betriebsgesellschaften gegenüber den betreffenden Bahngesellschaften 320 720 RM. 3. Garantien für die Erfüllung von Bauverträgen und damit zusammenhängenden Verpflichtungen für abhängige und befreundete Gesellschaften gegenüber den Auftraggebern 565 150 RM. 4. Bürgschaften für von abhängigen und befreundeten Gesellschaften aufgenommene Kredite 774 856 RM (davon 150 351 RM in Form von Akzepten). 5. Rückbürgschaften für von abhängigen und befreundeten Gesellschaften in Anspruch genommene Avalkredite 528 919 RM. 6. Bürgschaften und Garantien ohne ziffernmäßig schätzbares Risiko (Merkposten) 7 RM, insgesamt 2054 733,5 RM.

Während die Ges. im Vorjahr in den Fällen, in denen sie mit der Allgemeinen Baugesellschaft Lenz & Co. zusammen gebürgt hatte, nur die Hälfte des Avals bei sich aufgeführt hatte, hat sie diesmal ebenso wie die Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. das volle Aval aufgeführt; hieraus ergibt sich eine Erhöhung der Avalsomme um 1,7 Millionen. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes haben sich die Avale dem Vorjahr gegenüber nicht erhöht, sondern vermindert. — Für schwebende aber von der Ges. bestrittene Verpflichtungen sind hinreichende **Rückstellungen** gebildet. — Auf noch nicht voll eingezahlte Beteiligungen hat die Ges. noch eine **Resteinzahlungs-Verpflichtung** gegenüber 2 Gesellschaften von insgesamt 240 000 RM. Das Obligo aus weitergegebenen Wechseln belief sich am Bilanzstichtage auf 52 768 RM.

Von den Wertpapieren und Bankguthaben sind Bilanzwerte von insgesamt 317 305 RM als **Sicherheit** für Pensionsansprüche hinterlegt. Sämtliche Pensionsansprüche sind durch Rückstellungen voll gedeckt. Ferner sind als Sicherheit für Bürgschaften im Betrage von 547 090 RM Wertpapiere hinterlegt; auch für die Forderungen der Banken dienen Wertpapiere in entsprechender Höhe als Sicherheit. Außerdem befinden sich als Betriebsführungskautionen nom. 987 000 RM Bahnaktien in Sperrdepots.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Handlungskosten	113 101	242 530	398 726	420 862		
Steuern	297 491	493 173	437 301	57 937		
Gehälter, Gratifikationen und Tantiemen	—	—	—	—		242 047
Arbeitslosenversicherung, Reichsversicherung u. Krankenkasse	—	—	—	—		606
Zinsen und Provisionen	—	—	—	—		160 498
Besitzsteuern	—	—	—	—		100 006
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—		176 074
Schuldverschreibungszinsen	—	—	—	64 389		
Abschreibungen:						
auf Effekten	—	—	1 004 120	5 468 576		
auf Hypotheken	—	—	—	350 000		
auf Schuldner	—	—	1 072 250	3 506 477		
Sonstige Abschreibungen	—	2 516 410	16 240	32 499		
Reingewinn	3 392 165	2 339 012	2 207 490	—		1 052 285
Summa	3 802 757	5 591 126	5 136 127	9 900 740		1 731 516
Kredit						
Gewinn-Vortrag	203 458	211 382	339 012	2 207 490		—
Eingänge an Dividenden, Zinsen, aus Beteiligungen und sonstige Einnahmen	3 599 298	5 379 743	4 797 115	2 538 784		103 539 ¹⁾
Betriebsüberschüsse der eigenen Bahnen	—	—	—	—		1 416 080
Erträge aus Beteiligungen, Zinsen, Provisionen und sonstige Kapitalerträge	—	—	—	—		99 935
Außerordentliche Erträge	—	—	—	—		111 962
Nicht verbrauchte Rückstellungen für Schuldverschreibungen	—	—	—	250 000		—
Gewinn aus Einziehung eigener Aktien	—	—	—	2 309 693		—
Gewinn aus Verminderungen des Reservefonds	—	—	—	2 594 772		—
Summa	3 802 757	5 591 126	5 136 127	9 900 740		1 731 516

¹⁾ In diesem Posten sind sämtliche Erträge und Aufwendungen (einschl. Löhne, Gehälter usw.) der Bahnen saldiert. Die Bezüge des Vorstandes und A.-R. in 1932 betragen 61 500 RM bzw. 91 304 RM.

Lt. G.-V. vom 12./4. 1922 erfolgte eine Erhöhung um 5 000 000 (auf 15 000 000) M. den Aktionären (2 : 1) gratis gewährt. — Lt. G.-V. v. 18./11. 1924 Kap.-Umstell. von 15 Mill. M auf 9 Mill. RM durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 600 RM. — Lt. G.-V. v. 16./4. 1925 Erhö. um 1 000 000 RM, die aber nicht durchgeführt wurde. —

Lt. G.-V. v. 8./7. 1926: Erhö. um 1 500 000 RM in 2500 Aktien zu 600 RM. den Aktionären (6 : 1) zu 105 % angeboten. — Lt. G.-V. v. 28./4. 1927 Erhö. um 13 500 000 Reichsmark in Akt. zu 1000 RM zur Fusion mit der Allg. Deutschen Eisenbahn-A.-G. u. Ueberweisung von 3 000 000 Reichsmark an ein Konsortium, von dem die Fa. Lenz &